

Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Nr.: A 23/0770-01

Status: öffentlich

Datum: 24.10.2023

Nutzung des Kompetenzzentrums Natürlicher Klimaschutz

Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und CDU

Beratungsfolge:

Gremium:

Umweltausschuss

Datum:

21.11.2023

Status:

Ö

Zuständigkeit:

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und CDU beantragen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten die Nutzung des "Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz" zur Umsetzung des "Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz" bietet.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen dem Naturschutzbeirat und dem Umweltausschuss vorgestellt werden.

Sachverhalt:

Anfang Oktober hat die Bundesumweltministerin Lemke das bundesweit tätige Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz (KNK) eröffnet. Das Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz nimmt eine wichtige Scharnierfunktion ein. Das KNK bildet die bundesweite Anlaufstelle vor allem durch Beratung, aber auch Vernetzung, um geeignete Vorhaben zu identifizieren, zu entwickeln und zu beantragen.

Wichtig ist, bereits bestehende Netzwerke, etablierte Institutionen und Partner*innen in den Ländern und Regionen einzubinden, um das "Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz" (ANK) voran zu bringen.

Das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz verbindet Klimaschutz mit Naturschutz und trägt dazu bei, das Klima zu schützen und die Folgen der Klimakrise für den Menschen zu mindern. Es kann seine Wirkung dabei am besten in der Fläche entfalten, wenn möglichst viele Akteur*innen in den Ländern, Regionen und vor Ort über passende Förderangebote informiert sind. Das KNK wird die Koordination übernehmen, damit dieses Wissen überall bestmöglich bereitgestellt wird.

Neben der fachlichen Beratung und Information zu Fördermöglichkeiten wird ein weiterer Schwerpunkt des neuen Kompetenzzentrums sein, alle Akteur*innen im Natürlichen Klimaschutz in den Ländern, Regionen und in den Städten und Gemeinden miteinander zu vernetzen.

Ziel ist es, das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz mit seinen Projekten und Programmen schnell und unkompliziert in die Fläche zu bringen. Zudem sollen Regionalagenturen etabliert werden, die eine wichtige Schnittstelle zwischen Bund, Ländern und den Akteur*innen vor Ort bilden. Das ANK sieht dafür insgesamt 69 Maßnahmen in zehn Handlungsfeldern vor. Für die Umsetzung stehen bis 2026 vier Milliarden Euro bereit. Bis jetzt wurden im Rahmen des ANK bereits Förderaufrufe mit einem Gesamtvolumen von 600 Millionen Euro an den Start gebracht. Die Förderaufrufe, die bereits im Rahmen des ANK veröffentlicht worden, sind:

[Natürliche Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen \(KfW-Umweltprogramm\)](#)

[Förderaufruf zu Maßnahmen des natürlichen Klimaschutzes und naturbasierten Lösungen im Rahmen der](#)

[Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels \(DAS\)](#) (Projektträgerin ZUG)

Weitere Informationen:

BMUV-Kampagne Natürlicher Klimaschutz: www.natuerlicher-klimaschutz.de

Themenseite des Bundesamts für Naturschutz: www.bfn.de/thema/aktionsprogramm-natuerlicher-klimaschutz

Oliver Linsel
Fachsprecher
Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Roland Chrobok
Fachsprecher
CDU-Fraktion

Franziska Krumwiede-Steiner
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90 / Die Grünen

Christina Küsters
Fraktionsvorsitzende
CDU-Fraktion